

# intelligent bauen <sup>2</sup>/<sub>23</sub>

Fachzeitschrift für vernetztes und nachhaltiges Planen,  
Bauen und Bewirtschaften



+  
**SPECIAL**  
Baustoffe/  
Kreislaufwirt-  
schaft

**Im Fokus: Nachhaltigkeit als Teil der Identität.  
Erfahrungen mit der Holz-Beton-Hybridbauweise.  
Zukunftsgerichtete Kreislaufwirtschaft in der Schweiz.  
Baulicher Brandschutz an Stahlbaukonstruktionen.**



#### Impressum

15. Jahrgang 2023  
«intelligent bauen»

#### Herausgeber

Galledia Fachmedien AG  
Buckhauserstrasse 24  
8048 Zürich  
T +41 58 344 98 98  
www.galledia.ch

#### Verlagsmanager

Guido Käppeli  
guido.kaeppli@galledia.ch

#### Chefredaktor

Werner Müller  
T +41 43 317 86 90  
redaktion-wm@bluewin.ch

#### Konzept/Layout

Andrea Schürmann  
UD Medien  
6006 Luzern

#### Mediaberatung

Galledia Fachmedien AG  
Pierre Moser  
T +41 44 840 11 42  
pierre.moser@swissonline.ch

#### Abonentenservice

T +41 58 344 97 20  
abo.intelligentbauen@galledia.ch

#### Erscheinung

11-mal jährlich

#### Abopreis

CHF 81.– inkl. MwSt.

#### Druckauflage

8000 Exemplare  
(notariell beglaubigt, November 2020)

#### Druckerei

Galledia Print AG  
9230 Flawil

#### ISSN

1662842x

#### Weitere Magazine der Galledia Fachmedien AG:

«der bauingenieur», «die baustellen», Immobilien  
Business, SicherheitsForum, Safety-Plus, Forum Sécurité,  
Organisator, u. a.

#### Gleichbehandlung

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig.  
Wegen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit der  
Texte wenden wir jedoch in der Regel nur die männliche  
Personenform an.

## Bauen im Bestand

**Das Bauen im Bestand ist für alle Beteiligten – Architekten, Ingenieure, Planer, aber auch für die Bauherrschaft – immer eine besondere Herausforderung. Dabei gilt es viel Rücksicht zu nehmen, Statiken zu prüfen, Tragfähigkeiten zu berechnen. Immer öfter spricht auch die Denkmalpflege noch ein Wort mit. Umso komplexer können solche Bestandsbauten werden. In unserem aktuellen Fokus beleuchten wir den Umbau/Neubau «Brunngässlein» der Basler Kantonalbank. Ein durchaus gelungenes Bauprojekt, realisiert von Mint Architecture.**

**Elementbau erleichtert die Arbeit auf der Baustelle immens. Die effektive Produktion der Holz- oder Betonelemente wird weitgehend in die Halle verschoben und lässt die Produktion bei jedem Wetter zu. Das hat Vorteile und wird daher für manches Bauwerk heute gerne und intensiv genutzt. Ob nun individuelle Architektur oder serielles Bauen, Elementbau kann für beide Arten der Architektur Sinn machen.**

**Nachhaltiges Bauen und die Kreislaufwirtschaft auf dem Bau sind derzeit das Thema. Zweifellos ein spannendes Gebiet, das wir gerne etwas näher beleuchten. Denn es wird die Zukunft des Bauens ganz zentral prägen.**

**Wir wünschen ein spannendes Lesevergnügen.**

**Werner Müller, Chefredaktor**



In Basel wurde ein 50 Jahre altes Geschäftsgebäude nach Minergie-P-Standard saniert und auf heutige Arbeitsbedürfnisse umgebaut.

Text/Fotos: Mint Architecture

# Nachhaltigkeit als Teil der Identität

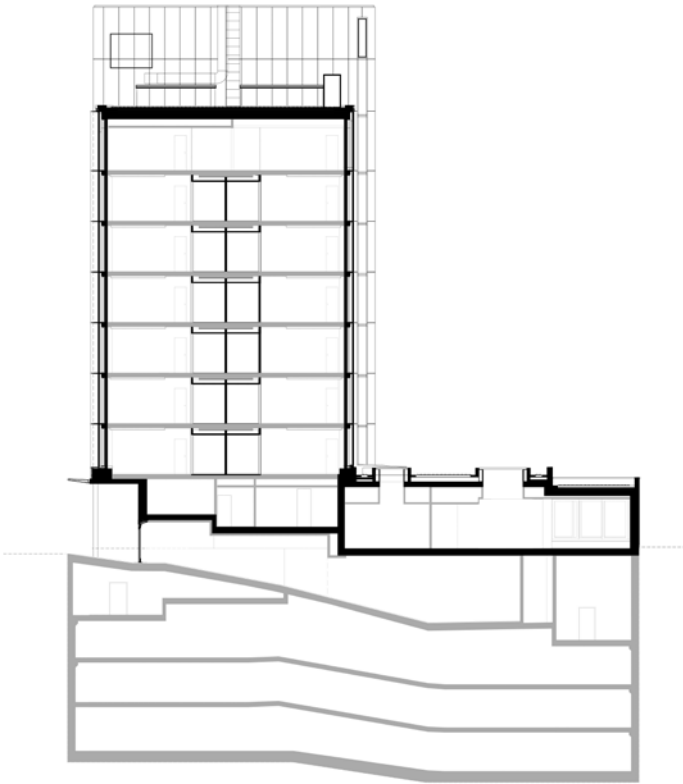
Das komplett sanierte Gebäude der Basler Kantonalbank am Brunngässlein hat für die Bank und in der Region Vorzeigecharakter. Als erst zweites Verwaltungsgebäude im Kanton Basel-Stadt erfüllt es nach der Sanierung den Minergie-P-Standard. Das Planungs- und Strategiebüro Mint Architecture hat das siebengeschossige Geschäftshaus nachhaltig saniert und zu einer modernen Arbeitswelt für rund 200 Mitarbeitende umgebaut.

## Über Mint Architecture

Mint Architecture baut im Bestand und belebt Räume und Immobilien im Einklang von Nutzung, Gestaltung und Nachhaltigkeit. Das Strategie- und Planungsbüro deckt alle Phasen eines Projektes ab und verfügt über Expertise in den Märkten Commercial & Mixed Use, Retail & Lifestyle, Gastronomy & Hospitality, Office & Headquarter sowie Banking & Finance. Es wurde 1995 gegründet und ist seit 2019 ein Tochterunternehmen des europaweit agierenden Planungsbüros ATP architekten ingenieure.

[www.mint-architecture.ch](http://www.mint-architecture.ch)

Das Geschäftshaus mit den beiden Gebäuden Aeschenvorstadt und Brunngässlein wurde in den 70er-Jahren gebaut, wobei die Aeschenvorstadt bereits vor zehn Jahren saniert wurde. Als Gebäudekomplex bilden die beiden Häuser den Hauptsitz der Basler Kantonalbank mit Büros und Kundenfiliale sowie Private-Banking-Abteilung, die im Zuge der Brunngässlein-Sanierung in die Aeschenvorstadt umgezogen ist.



**Schnittzeichnung durch alle Geschosse: Basler Kantonalbank, Brunniggässlein.**

### **Minergie-Höchstwert wurde erstmals umgesetzt**

Mit der Sanierung des Brunniggässleins hat die Basler Kantonalbank ein erstes Mal ihr Vorhaben umgesetzt, ihre Immobilien nach und nach gemäss dem Minergie-P-Standard zu sanieren. Um die Anforderungen des für Bestandsimmobilien höchsten Standards zu erfüllen, wurde die gesamte Gebäudetechnik (HLKS/E: Heizung-Lüftung-Klima, Sanitär und Elektro) zurück- und neu aufgebaut, wodurch der Energiebedarf für Heizung und Kühlung um rund 50% gesenkt werden kann. Auf dem Flachdach und dem die beiden Gebäude verbindenden Turm wurde eine leistungsfähige Photovoltaikanlage installiert sowie das Dach und der Innenhof nach den Auflagen der Stadt Basel begrünt. Eine besondere Bedeutung kam bei der Sanierung der strassenseitig ausgerichteten Fassade zu, die statisch und bezüglich Erdbebensicherheit nicht mehr den Vorschriften entsprach. Um diese zu erfüllen, wurde die alte Fassade vom Gebäude entkoppelt, das Gebäude neu gestützt und eine vorgehängte energieeffiziente Gebäudehülle realisiert.

### **Fassade schafft architektonische Einheit**

Prägendes Element der neuen Fassade ist die Rasterung, die sich an das vordere Gebäude anlehnt.

**Die schwertähnlichen Lamellen aus eloxiertem Aluminium dienen als Blenden- und Sonnenschutz. Je nach Lichteinfall ändern sich Wirkung und Anmutung.**





Das Brunnngässlein wird, basierend auf den ökologischen Verbesserungen, zu einer innovativen und nachhaltigen Arbeitswelt umgebaut.

Die verglasten Lamellen der Aeschenvorstadt werden mit 30 cm langen schwertähnlichen Lamellen von Mint Architecture neu interpretiert. Sie dienen den Innenräumen des Brunnngässleins als Sonnen- und Blendenschutz und bestehen aus eloxiertem Aluminium, dessen Wirkung und Anmutung sich je nach Lichteinfall ändert.

«Die Fassade spielt in der Identifikation eines Gebäudes eine zentrale Rolle», sagt Gesamtprojektleiterin Sonja Haag-Waltherth von Mint Architecture. «Beim Brunnngässlein ist es uns gelungen, durch die Rasterung der neuen Gebäudehülle die Firmenidentität neu zu interpretieren und aus dem Bestand heraus weiterzuentwickeln.»

### Moderne Arbeitsumgebung unterstützt hybrides Arbeiten

Basierend auf den ökologischen Verbesserungen bezüglich Beschattung, Beleuchtung und Raumklima, wurde das Brunnngässlein in eine innovative und kollaborative Arbeitswelt nach dem tätigkeitsorientierten Activity-Based-Working-Ansatz umgebaut. Neu integrierte Typologien bieten den Mitarbeitenden die Möglichkeit von Begegnung, Austausch und Rückzug und bilden die Voraussetzung, um New Work zu leben und zu erleben.

Die sieben Geschosse sind einheitlich als Open Space mit jeweils fensterseitig frei wählbaren Arbeitsplätzen konzipiert. Sie werden mittig durch eine Begegnungszone mit Teeküche, Sitzungszimmer und Besprechungsmöglichkeiten unterteilt, die jeweils beidseitig zugänglich sind. Das durch die grosszügigen Fensterfronten und die verglasten Sitzungszimmer helle Ambiente, kombiniert mit starken Schwarz-Weiss-Kombinationen, widerspiegelt die Corporate Identity der Basler Kantonalbank. Die Aussenseiten von Teeküche und Sitzungszimmer sind mit Holz und sichtbaren



Sitzungszimmer und Besprechungsmöglichkeiten sind mit Glas und offenen Durchgängen unterteilt.



### Transparenz, Diskretion und ein Eichenboden

Mit der Gesamtanierung des Brunnngässleins zog die Private-Banking-Abteilung in die Aeschenvorstadt um. Im 2. Obergeschoss entwarf und realisierte Mint Architecture eine neue Kunden- und Arbeitsumgebung, die das von ihnen entworfene Filialdesign der Basler Kantonalbank aufgreift. Auf 330 m<sup>2</sup> entstanden acht technisch modern ausgestattete Beratungszimmer sowie eine Mitarbeiterzone von 220 m<sup>2</sup>. In der Materialisierung finden sich auch in der neuen Private-Banking-Abteilung kontrastreiche Schwarz-Weiss-Kombinationen und eine durch Glaswände geschaffene Transparenz, die bei Gesprächen aus Diskretionsgründen mit Vorhängen verschlossen werden können. Eine Besonderheit bildet der Eichenboden, der vom Riemenparkett des Bankratssaals im 6. Obergeschoss inspiriert ist und neu interpretiert wurde.



Auch im Erdgeschoss befinden sich die Arbeitsplätze entlang der Fensterfronten und bieten in der Mitte eine offene Begegnungszone.

verchromten Leitungen umrahmt und auf jedem Stockwerk wurde eine dominierende zweite Wandfarbe eingesetzt. Die strassen-seitig angebrachten Vorhänge unterstützen die Akustik, schützen vor Lichteinfall und tragen zusätzlich zu einem Ambiente bei, in dem sich die Mitarbeitenden aufgehoben fühlen und angeregt werden.

**Bauen im Bestand: Im Einklang von Nachhaltigkeit, Design und Nutzung**  
Mint Architecture setzte sich im Wettbewerb um die Sanierung des Gebäudes Basler Kantonalbank Brunngässlein mit ihrem gesamtheitlichen Ansatz durch. Das renommierte Büro zeichnete bei Architektur- und Workplace-Projekt für die Entwürfe und

Konzepte sowie die Ausführungsplanung verantwortlich. Nach rund zweijähriger Bauzeit setzt das kernsanierte Brunngässlein für die Basler Kantonalbank bezüglich Nachhaltigkeit und Bauen im Bestand einen neuen Standard und bietet den Mitarbeitenden eine moderne Arbeitsumgebung für hybrides Arbeiten. ■



Die Büroflächen sind als Open Space konzipiert und mittig durch eine Begegnungszone unterbrochen.

## Fakten zum Bau

**Projekt:** 50 Jahre altes Geschäftshaus: Sanierung nach Minergie-P-Standard und Umbau des siebengeschossigen Gebäudes in moderne Arbeitswelt

**Standort:** Brunngässlein 3, Basel

### Fläche

**Bruttogeschossfläche gesamt:** 8000 m<sup>2</sup>

**Bürofläche:** 3300 m<sup>2</sup>

**Volumen:** 131 400 m<sup>3</sup>

**Expertise:** Wettbewerb 1. Platz, Nutzungskonzept Workplace Architektur und Gebäudesanierung nach Minergie-P-Standard Innenarchitektur Workplace, Ausführungsplanung

### Projektbeteiligte

**Bauherrschaft:** Basler Kantonalbank

**Architektur:** Mint Architecture

**Innenarchitektur:** Mint Architecture

**Fassadenplaner:** Christoph Etter

**Bauleitung & Baumanagement:** CSG Baumanagement AG

**Bauingenieur:** Gruner

**Elektroingenieur:** HKG Engineering AG

**Sicherheits- und Türfachplanung:** HKG Engineering AG

**HLK-Planung:** HeiVi AG

**Sanitärplanung:** Roesen Haustechnik AG

**Brandschutzplaner:** Rapp AG

**Bauphysik & Minergie:** Gruner